

Inhalt

Einleitung	2
Eindeutige Zuordnung über Personenkontennummern und Verknüpfung von Adressdubletten	2
Sondervollstreckung mit aviso – Abbildung der gesamtschuldnerischen Haftung	3
Bearbeitung von Insolvenzfällen und Immobiliervollstreckung	4
Option: Nutzung des Datenexports in das Finanzverfahren	4
Außendienst: Erledigung, Vergütung bis hin zur Mobillösung	5
Flexible Bereichsdefinition für Innen- und Außendienst	6
Steuerung und Auswertung	6
Variable Stammdatenpflege	7
Direkte Anbindung an Bußgeldverfahren	7
Reform der Sachaufklärung mit aviso	8
Elektronische Vollstreckungsakte	8
Immer aktueller Adressenpool	9
Möglichkeiten zur Automatisierung des Vollstreckungsmassengeschäfts (aviso.ereignis) ..	9

Einleitung

Schaut man sich auf dem Markt der HKR-Verfahren um, kann man den Eindruck gewinnen, der Trend ginge hin zur integrierten Vollstreckungslösung – ganz nach der Devise „Alles aus einer Hand“.

Gleichzeitig entscheidet sich eine ganze Reihe von HKR-Herstellern bewusst gegen die Entwicklung eines Vollstreckungsmoduls oder schafft dieses ganz bewusst ab in dem Bewusstsein, dass eine große Funktionsbreite auch schnell auf Kosten der funktionalen Tiefe der einzelnen Komponenten gehen kann. Diese HKR-Hersteller setzen auf die Integration von Software, die speziell auf die Bedürfnisse der Vollstreckungstätigkeit zugeschnitten sind.

aviso ist eine marktführende Spezialsoftware für den Vollstreckungsbereich. Bereits im Jahr 1989 wurde die erste Fassung von aviso in enger Zusammenarbeit mit den späteren Endanwendern entwickelt und auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. In den mehr als 26 Jahren, die seither vergangen sind, wurde die Software stetig weiterentwickelt und um zusätzliche Funktionen erweitert. Dies ist auch heute noch der Fall.

Heute bietet aviso viele Möglichkeiten zur Unterstützung der Vollstreckungstätigkeit. Zum einen erlaubt die Software eine schnelle und effiziente Bearbeitung der alltäglich vorkommenden Vollstreckungsmaßnahmen und stellt Funktionen für Sonderkonstellationen der Vollstreckung zur Verfügung. Aufgaben in den Bereichen Insolvenzverfahren, Zwangsversteigerungen, Vollstreckungsaußendienst, gerichtliches Mahnverfahren, Niederschlagung, Fristenüberwachung von Ratenzahlungsvereinbarungen sowie Verwaltung von Nebenforderungen und Zinsen lassen sich mithilfe von aviso erledigen.

Bei der Weiterentwicklung von aviso werden nicht nur die Wünsche der Anwender berücksichtigt, viel wichtiger ist das rechtzeitige Reagieren auf Gesetzesänderungen und aktuelle Entwicklungen bei der Rechtsprechung. Dies setzt wiederum die notwendige Expertise in diesen Bereichen voraus. Davon hat sich bei den Mitarbeitern des DATA-team über die Jahre eine ganze Menge angesammelt. Unsere Dozenten und Projektmitarbeiter können dabei auch aus den Erfahrungen unserer aktuell über 800 Endkunden schöpfen, die bereits ab der Einführung der Software intensiv durch uns betreut werden.

Eindeutige Zuordnung über Personenkontennummern und Verknüpfung von Adressdubletten

Bei der Übergabe neuer Fälle aus dem HKR an die Vollstreckung prüft die Schnittstelle nach aviso zunächst, ob der jeweilige Schuldner bereits im Datenbestand vorhanden ist. Dazu wird zunächst nach dem übertragenen Buchungszeichen gesucht. Ist dieses vorhanden, wird ihm die neue Forderung zugeordnet und falls notwendig ein Adressänderungstermin erstellt. Aufgrund dieses Termins kann der zuständige Sachbearbeiter entscheiden, ob er die Änderungen in der Schuldneradresse übernehmen möchte.

Ist das übergebene Buchungszeichen in aviso noch nicht vorhanden, wird die übertragene Schuldneradresse mit den Daten in aviso verglichen. Dabei werden auch kleine Unterschiede bei der Schreibweise der Adresse – wie „Str.“ oder „Strasse“ statt „Straße“ – mit berücksichtigt. Findet die Schnittstelle eine auf diese Weise ähnliche Adresse, wird die neue Forderung diesem Schuldner in aviso zugeordnet.

Hierdurch wird bei der Übergabe an aviso automatisch eine Dublettenprüfung durchgeführt und Personen, die im HKR möglicherweise mit mehreren Personenkonten hinterlegt sind, werden in aviso zu einem Schuldner zusammengefasst.

Dieser Vorteil greift auch da, wo Forderungen und Schuldnerdaten nicht aus dem HKR ins aviso gelangen, sondern aus einer weiteren Quelle stammen. Typisch hierfür sind die Ordnungswidrigkeitsverfahren. Hier wird bei der Übergabe an aviso ebenfalls geprüft, ob der Schuldner bereits vorhanden ist. Damit ist gewährleistet, dass alle Forderungen gegen einen Schuldner zusammen vollstreckt werden können.

Sondervollstreckung mit aviso – Abbildung der gesamtschuldnerischen Haftung

Vollstreckung gegen mindestens zwei Personen, die demselben Gläubiger zur Erbringung der Gesamtschuld verpflichtet sind, wird in aviso als Sondervollstreckung bezeichnet.

Die Anwendungsfälle reichen vom klassischen gesamtschuldnerisch haftenden Ehepaar bis hin zur zehnköpfigen Erbengemeinschaft. Im aviso können diese Konstellationen mittels Haupt- und Unterakten abgebildet werden, ohne die einzelnen Schuldner im Kassenverfahren berühren zu müssen.

Als Hauptakte wird beispielsweise das Ehepaar Max und Monika Mustermann in aviso angelegt. Anschließend können zu dieser Hauptakte die erste Unterakte Max Mustermann und die zweite Unterakte Monika Mustermann verknüpft werden. Sobald eine Zahlung auf eine Forderung geleistet wird, für die beide gesamtschuldnerisch haften, wird diese in der Hauptakte verbucht und in die Unterakten gespiegelt. Alle drei Akten sind jedoch eigenständige Schuldnerakten.

Dies macht sich in folgendem Beispiel bemerkbar: Max Mustermann hat zusätzlich bei der Stadt Fulda ein offenes Bußgeld. Dieses wird im Soll-Ist der Akte Max Mustermann angezeigt, nicht aber in der Akte Max und Monika Mustermann und ebenso nicht in der Akte Monika Mustermann. Grundsätzlich lassen sich zu einer Hauptakte beliebig viele Unterakten erstellen und eine Unterakte kann in mehreren Hauptakten verwendet werden.

Die zu vollstreckende Forderung mit gesamtschuldnerischer Haftung existiert nur einmal im aviso. Bei der Bearbeitung des einzelnen Schuldners ändert sich für den Sachbearbeiter nichts am Vorgehen. Alle Vollzüge in den Unterakten werden auch in der Historie der Hauptakte festgehalten mit einem Vermerk zur betroffenen Unterakte.

Bearbeitung von Insolvenzfällen und Immobiliervollstreckung

Für die Bearbeitung von Insolvenz- und Immobiliervollstreckungsfällen lässt sich mithilfe der speziellen Bausteine aviso.inso und aviso.zwang besonders effizient gestaltet werden.

Mit dem Baustein aviso.inso ist die Bearbeitung jeglicher Verfahrensarten – außergerichtliche Schuldenbereinigung, gerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren sowie Regel-, Verbraucher- und Nachlassinsolvenzverfahren – möglich. Neben der Verwaltung aller im Zusammenhang mit der Insolvenz anstehenden Termine mithilfe der bewährten aviso-Werkzeuge, stehen mit aviso.inso weitere insolvenzspezifische Funktionen zur Verfügung.

Mit der Eröffnung eines Insolvenzvorganges können sämtliche bereits in aviso vorhandenen Daten zum Schuldner in die Insolvenzverwaltung übernommen werden. Die offenen Forderungen werden automatisch in die jeweils passende Insolvenzforderungsart kategorisiert. Zusätzliche Forderungen, die noch nicht in der Vollstreckung sind, können ebenfalls erfasst werden. Daneben können weitere Informationen zum Insolvenzverfahren, wie z. B. das Insolvenzgericht, der Insolvenzverwalter oder verschiedene Termine zum Verfahren, hinterlegt werden.

Für die sachgerechte Forderungsanmeldung in einem Insolvenzverfahren und die formal richtige Durchführung einzelner Vorgänge stellt aviso.inso den Sachbearbeitern einen speziellen Maßnahmenkatalog und die entsprechenden Textvorlagen zur Verfügung.

Der Baustein aviso.zwang stellt spezielle Funktionen für die Bearbeitung von Zwangsverwaltungen Zwangsversteigerungen und Zwangshypotheken in aviso zur Verfügung. Auch hier werden bei der Eröffnung eines Verfahrens die bereits in aviso vorhandenen Schuldnerdaten automatisch übernommen und es werden passende Rangklassen für die betroffenen Forderungen vorgeschlagen.

Der Baustein erlaubt es ebenso, zusätzliche Verfahrensdaten wie z. B. das zuständige Amtsgericht und das Aktenzeichen beim Gericht, den Rechtspfleger, das betroffene Objekt sowie verschiedene Termine hinterlegt werden. Der bei aviso.zwang mitgelieferte Maßnahmenkatalog und die dazugehörigen Textvorlagen helfen den Sachbearbeitern bei der effizienten und korrekten Ausführung von Verfahrensschritten.

Option: Nutzung des Datenexports in das Finanzverfahren

Für aviso stehen Anbindungen zu mehr als 50 HKR zur Verfügung und es werden immer mehr. Dabei gibt es bei den meisten HKR nicht nur die Möglichkeit Daten zu Schuldnern und Forderungen aus der Buchhaltung in die Vollstreckung zu übergeben, sondern auch in der umgekehrten Richtung in aviso entstandene Nebenforderungen und Sollabgänge in das HKR zu übertragen.

Dabei kann der aviso-Nutzer entscheiden, ob die Anbindung in beide Richtungen genutzt werden soll.

Wird die Anbindung nur in Richtung aviso verwendet, werden keine Nebenforderungen an das HKR übergeben. In diesem Fall werden die Nebenforderungen im HKR zum Soll gestellt, sobald sie vom Schuldner beglichen wurden. Die Nebenforderungen, die bei Zahlung der Hauptforderung dem Schuldner von der Vollstreckungsabteilung erlassen werden, kommen auf diese Weise nicht ins HKR und müssen dort auch nicht wieder ausgebucht werden. Viele Nutzer bevorzugen dieses Programmverhalten.

Wird eine bidirektionale Anbindung eingesetzt, werden die in aviso entstandenen Nebenforderungen auch in das HKR übernommen. Nebenforderungen, die durch die Vollstreckung erlassen und in aviso abgesetzt werden, werden in diesem Fall im HKR ebenfalls abgesetzt. Auf diese Weise ist der Forderungsbestand in beiden Systemen jederzeit identisch.

Außendienst: Erledigung, Vergütung bis hin zur Mobillösung

Aus aviso heraus lassen sich nicht nur Vollstreckungsaufträge als Schreiben erstellen. Im Grundsystem ist auch der Baustein aviso.exekutor enthalten, in dem sich die Vollstreckungsaufträge verwalten lassen. In diesem Baustein erhält der Vollzugsbeamte eine Liste seiner offenen Vollstreckungsaufträge und kann diese nach einer Anzahl von Kriterien sortieren.

Im aviso.exekutor ist auch eine Tourenplanung möglich, indem verschiedene Vollstreckungsaufträge zu einer Liste zusammengestellt und nach der Reihenfolge der geplanten Besuche sortiert werden.

Sind alle notwendigen Informationen in den aviso-Stammdaten hinterlegt, kann aus aviso heraus automatisch eine Vergütungsabrechnung für die Vollzugsbeamten nach den Vorgaben der Vollstreckungsvergütungsordnung erstellen. Dabei werden alle erledigten Vollstreckungsaufträge berücksichtigt. Auch die Berechnung von Wegegeld ist in aviso möglich, dieses lässt sich in den Bereichsdefinitionen hinterlegen.

Wird ein Vollstreckungsauftrag erledigt, können Benutzer Erledigungsmerkmale im Programm setzen. Werden diese Erledigungsmerkmale im System gepflegt, lassen sie sich statistisch auswerten und geben Auskunft über die Art der Erledigungen und den Erfolg der Vollstreckungsmaßnahmen.

Mit der Programmerweiterung aviso.tourer stellen wir ein effizientes Werkzeug bereit, das auf die Arbeitsweise im Außendienst angepasst ist. Der aviso.tourer wird auf einem mobilen Gerät über einen Standard-Web-Browser aufgerufen und erlaubt den Zugriff auf die relevanten Informationen zum Schuldner und den Forderungen aus der aviso-Datenbank. Damit sind viele Arbeiten, die zuvor im Büro erledigt werden mussten, nun auch von unterwegs möglich.

Der aviso.tourer erlaubt die Erstellung und Änderung von Tourenplänen unterstützt von Google Maps. Eine Erledigung von Vollstreckungsaufträgen, die Erstellung von Terminen oder die Hinterlegung von Zahlungseingängen werden sofort an das aviso-System übergeben und sind für den Innendienst ersichtlich.

Die Nutzung des aviso.tourer ist auf einer Vielzahl von Geräten möglich: Netbook, Notebook, Tablet oder Smartphone – Sie haben die Wahl. Gleichzeitig sind die Schuldnerdaten sicher, da keine Informationen auf dem mobilen Gerät selbst gespeichert werden und die Verbindung zur aviso-Datenbank durch ein Verschlüsselungszertifikat geschützt ist.

Flexible Bereichsdefinition für Innen- und Außendienst

In fast allen Verwaltungen mit mehr als einem Sachbearbeiter in der Vollstreckungsabteilung ist die Bearbeitung der Vollstreckungsfälle in Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt. Diese Aufteilung kann ganz unterschiedlich aussehen: nach Buchungszeichen, nach Einnahmearten, nach den Namen der Schuldner, nach Postleitzahlbereichen, nach Ortsteilen usw. Gleichzeitig gibt es für den Außendienst wieder andere Zuständigkeitsbereiche, die nicht mit denen des Innendienstes übereinstimmen.

Die automatische Ermittlung des zuständigen Sachbearbeiters ist für aviso kein Problem, dank der umfangreichen Bereichsverwaltung der Software. Hier lassen sich die Zuständigkeiten jedes Benutzers detailliert festlegen und auch Prüfen, ob alle Bereiche im Vollstreckungsgebiet abgedeckt sind.

Bei einer Änderung der Zuständigkeitsbereiche in der Verwaltung, kann der Kunde selbst diese Änderungen in aviso einpflegen – hierzu sind lediglich einige Grundkenntnisse in der Konfiguration der Software notwendig. Eine automatisierte Zuordnung der neuen Zuständigkeiten ist in der Software ebenfalls vorhanden.

Steuerung und Auswertung

Für aviso stehen verschiedene Bausteine zur statistischen Auswertung der Daten aus der Vollstreckung zur Verfügung als Werkzeuge um Controlling und Steuerungsaufgaben wahrzunehmen.

Der Baustein `avviso.controller` beinhaltet ca. 80 Reports zur Auswertung der Leistungsfähigkeit des Forderungsmanagements. Der Baustein verfügt über eine übersichtliche und komfortable Oberfläche. Dies gewährleistet eine einfache und sichere Bedienung, so dass der `avviso.controller` von jedem Anwender mit `avviso`-Basiswissen genutzt werden kann. Für die gezielte Auswahl eines Berichtes sind alle Berichte thematisch in Ordnern sortiert und werden als Verzeichnisbaum in der Oberfläche dargestellt. Bei der Auswahl eines Berichtes bietet der Baustein für eine genaue Beschreibung ein Informationsfenster mit zusätzlichen Berichtsinformationen sowie ein PDF-Vorschauokument.

Der Baustein `avviso.kennzahlen` dient zur Erhebung von Werten je definierter Kennzahl. In dem Baustein werden über Pläne Zeitpunkte definiert, zu denen automatisiert die Kennzahlenwerte aus den Daten der `avviso`-Datenbank erhoben und in der Datenbank gespeichert werden. Je nach den eingestellten Zeiträumen lassen sich so jährliche, quartalsweise oder monatliche Werte erheben und nachträglich auswerten. Daraus ergibt sich ein Abbild der Vollstreckungsergebnisse im zeitlichen Verlauf. In der aktuellen Version ermittelt der Baustein über 230 Kennzahlen bei jeder Erhebung.

Bei der Bewertung der Werthaltigkeit von Forderungen in der Vollstreckung kann der Baustein `avviso.forderungsbewertung` helfen. Vor einer Bewertung werden aus dem vorhandenen Datenbestand Werte für verschiedene Kriterien ermittelt und stellt somit für jede Kommune eine individuelle Bewertungsbasis bereit. Dabei sind beide Seiten des Forderungsmanagements berücksichtigt: die Bemühungen der Vollstreckungsstelle sowie das Zahlungsverhalten der Schuldner.

Variable Stammdatenpflege

Eine Vielfalt von Funktionen lassen sich in aviso über Stammdaten steuern. So ist die Software flexibel genug, sich an die Prozesse unterschiedlicher Verwaltungen anzupassen. Denn Ihre Verwaltungsprozesse sollten von Ihnen vorgegeben werden und nicht von Ihrer Vollstreckungssoftware.

Im Zuge des Einführungsprojektes passen unsere Consultants gemeinsam mit Ihnen das aviso-System an Ihre Prozesse an. Danach sind Sie selbst Herr über Ihr System, denn Sie können selbst Anpassungen vornehmen und benötigen dafür nicht zwangsläufig Dienstleistungen durch uns.

Über den Maßnahmenkatalog von aviso werden die einzelnen Bearbeitungsschritte für einen Vollstreckungsfall abgebildet und leiten den Sachbearbeiter damit durch einen Standardworkflow, in dem für jeden Schritt eine Folgemaßnahme vorgeschlagen wird. Dennoch hat der Sachbearbeiter jederzeit die Möglichkeit, anders vorzugehen als ihm von aviso vorgeschlagen wird.

Und wenn sich herausstellt, dass der hinterlegte Workflow immer wieder an der gleichen Stelle manuell abgewandelt wird, lässt sich dieser auf schnelle und einfache Weise in gewünschter Form ändern.

Aus unserer Erfahrung werden von den aviso-Nutzern häufig Änderungen an den aviso-Textvorlagen vorgenommen. aviso verwendet Microsoft Word zur Erstellung von Anschreiben bringt eine große Anzahl von Textvorlagen schon mit. Darunter finden sich Vorlagen für die Vollstreckungsankündigung, Pfändungsverfügungen an Kreditinstitute und Drittschuldner, Vollstreckungsaufträge für den Außendienst und an den Gerichtsvollzieher und viele andere in der Vollstreckung übliche Vorgänge.

Bei den Textvorlagen passen wir für jeden Kunden zunächst die Briefköpfe individuell auf das Design der Verwaltung an und ändern, wo nötig, zusammen mit dem Kunden die Texte so ab, dass sie zu seinem spezifischen Prozess passen. Aber auch später kann der Nutzer die Vorlagen selbst anpassen, es sind nur Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft Word notwendig.

Direkte Anbindung an Bußgeldverfahren

Für aviso stehen auch Anbindungen an verschiedene Bußgeldverfahren wie EurOwiG, OWI 21, pmOWI KSN, WiNOWiG und Polizei Brandenburg zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung an aviso gehen bei der Übertragung an die Vollstreckung keine der Informationen zum Bußgeldverfahren verloren. Hierdurch entstehen weniger Rückfragen von Schuldner zur Herkunft der zu vollstreckenden Forderung.

Reform der Sachaufklärung mit aviso

Die Sachaufklärung mit aviso ist kein separater Baustein, sondern im Umfang der Grundlizenz enthalten. Es kommen keine Lizenzkosten für die Nutzung auf Sie zu und es wird keine zusätzliche Softwarepflege berechnet.

Unsere Softwarelösung aviso bietet Ihnen die Möglichkeit, das Vollstreckungsportal abzufragen. Hierbei haben Sie die Wahl, ob das Vermögensverzeichnis, das Schuldnerverzeichnis oder beide Verzeichnisse parallel abgefragt werden sollen. aviso schlägt Ihnen vor, mit welchen vorhandenen Schuldnerdaten die Suche beginnen kann. Starten Sie die Abfrage und erhalten dabei keine positiven Treffer, können Sie die Datenfelder anpassen, um eine höhere Trefferrate zu erzielen. Im Extremfall ist somit eine Suche lediglich mit Vor- und Nachnamen des Schuldners möglich.

Sobald das Portal eine positive Rückmeldung liefert, können anschließend die gefundenen Informationen und die Vermögensauskunft direkt in die Schuldnerakte übernommen werden. Die gewonnenen Auskünfte sind jederzeit über die Schuldnerhistorie in aviso erneut aufrufbar.

Neben der Abfrage von Schuldner- und Vermögensverzeichnissen ist über aviso auch die Abnahme der Vermögensauskunft mit anschließender Einlieferung ins Vollstreckungsportal möglich. Hierzu wird die Vermögensauskunft als Blankovorlage im aviso hinterlegt. Mittels unseres speziellen Maßnahmenkatalogs für die Sachaufklärung, stehen Ihnen verschiedene Wiedervorlagen zur Verfügung. Hierzu zählen beispielsweise der Auftrag zur Abnahme der Vermögensauskunft an den Gerichtsvollzieher oder der Termin zur Abnahme der Vermögensauskunft in der Verwaltung.

Die Übermittlung der Vermögensauskunft an das Vollstreckungsportal erfolgt derzeit und bis einschließlich 30.09.2016 mittels der Software EGVP (Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach). Ab dem 01.10.2016 wird der EGVP-Client eingestellt, so dass wir die Nutzung der 1:1-Alternative Governikus Communicator empfehlen.

Elektronische Vollstreckungsakte

Jeder Maßnahmenvollzug in aviso wird in der Historie zum Schuldner dokumentiert. Dies erlaubt es den Sachbearbeitern, jederzeit nachzuvollziehen, welche Schritte zur Beitreibung der Forderungen bereits unternommen wurden.

Wird beim Maßnahmenvollzug ein Schreiben erstellt, bleibt eine Kopie des Schreibens ebenfalls in der Historie des Schuldners gespeichert und kann von dort jederzeit wieder aufgerufen werden.

Der Baustein aviso.postbox erlaubt es zusätzlich, externe Dokumente in die Schuldnerhistorie einzufügen. So können auch Mitteilungen vom Schuldner, Drittschuldnern, Insolvenzverwaltern oder anderen möglicherweise beteiligten Personen ebenfalls aus der Schuldnerhistorie heraus aufgerufen werden und es entsteht ein ganzheitliches Bild der Vollstreckungsvorgänge.

Auf diese Weise entsteht eine elektronische Vollstreckungsakte mit all den Vorteilen elektronisch verwalteter Dokumente: wie gleichzeitige Erreichbarkeit von räumlich getrennten Orten, reduzierter Verwaltungsaufwand gegenüber auf Papier geführten Akten usw.

Immer aktueller Adressenpool

Der DATA-team-Adressenpool enthält Kontaktdaten für alle Vollstreckungsstellen Deutschlands inklusive Informationen zu ihren Zuständigkeitsbereichen sowie Daten zu Amtsgerichten, Einwohnermeldeämtern und Banken.

Diese Daten werden von verschiedenen Quellen bezogen und durch uns aufbereitet und teilweise überarbeitet, so dass dem Anwender möglichst zeitnah die aktuellen Daten in aviso zur Verfügung gestellt werden können.

Dabei bauen wir auch auf die Mitarbeit unserer Kunden, von denen wir häufig Hinweise zu geänderten Adressen, Zuständigkeiten usw. entgegennehmen. Mithilfe dieser Informationen passen wir unseren Datenbestand an und veröffentlichen in regelmäßigen Abständen neue Versionen des DATA-team-Adressenpools.

Möglichkeiten zur Automatisierung des Vollstreckungsmassengeschäfts (aviso.ereignis)

Mithilfe des Bausteins aviso.ereignis ist es möglich häufig auftretende manuelle Prozesse zu automatisieren. Dafür läuft im Hintergrund ein Dienst, der zeitgesteuert definierte Vorgänge überwacht und bei Auftreten gewisser Konstellationen eine vorgegebene Aktion ausführt.

Um zum Beispiel den Eingang von Ratenzahlungen zu prüfen, schreibt aviso für die Sachbearbeiter eine Reihe von Terminen zu den Fälligkeiten der einzelnen Raten. Zu jedem Fälligkeitstermin prüft ein Sachbearbeiter manuell den Zahlungseingang. Dies lässt sich mit aviso.ereignis automatisieren. Dabei prüft der Dienst zur Fälligkeit der Rate, ob eine Zahlung eingegangen ist. Findet er eine Zahlung, entfernt er den Termin, da kein Handlungsbedarf besteht. Wird kein Zahlungseingang gefunden, entfernt der Dienst den Termin für die Ratenüberwachung und erstellt einen neuen Termin für den Sachbearbeiter, z. B. zur Erinnerung an die Ratenzahlung. Ab diesem Punkt kann der Sachbearbeiter wieder über das weitere Vorgehen entscheiden.

Mit einem anderen Ereignis lassen sich verschiedene Folgemaßnahmen nach der Saldohöhe der Forderungsgruppe oder dem Wohnort des Schuldners erstellen. Für aviso.ereignis existieren bereits über zwanzig verschiedene Ereignisse, die sich individuell für jedes Kundensystem konfigurieren lassen, und es kommen immer wieder neue hinzu.